

6) vgl. ebenda 937 (Nr. 703). Dieses Aufbruchsbegehren wurde an der gemein-
eidg. Tagsatzung vom 14. September 1609 in Solothurn gestellt. Einer der
Tagsatzungsgesandten von Stadt und Amt Zug war Konrad III. Zurlauben.

Von Konrad III. Zurlauben - AH 75, 207-208

96

1612 April 27., Paris

A

SCHREIBEN VON JAKOB SULZER¹ AN STADTSCHREIBER KONRAD III. ZUR-
LAUBEN, ZUG

"Nicht ohne sonderbare freüwde hab Jch aus eüwerem schreiben verstanden, Wie
das ihr meine schulden Richtig gemachet, undt meiner sachen solche guotte für-
sorg habendt unndt ordnung tragendt, desswegen Jch eüch zuo mahl sehr fründt-
lichen danckhe. Was aber das schreiben an meinen bruder anbelanget [Wolfgang
S u l z e r, von Uri], weiss Jch gar nichts darvon, sondern verwundere mich
viel mehr, dass Jch, obschon Jch mehrmahlen an eüch ein Schreiben gethan, ie-
doch keine antwort empfangen habe. Bitte also eüch ... als verordneten Vogt,
eüch meiner sachen, wie auch bishar beschechen, hinfürter ... vleysiglichen
anzunemen, als meinen verordneten Vogt unndt Vormündt.

Jch bin aber willens auff nächst künftigen frülling (so es Gott gefalt) zuo
eüch zuo komen. Unndt so es eüwer will ist mir eine antwort auff eheste gele-
genheit zuschreiben, so wollet es zuo meinem quotten underricht thun.

Was neüwe Zeittungen anbelanget, ist allhie nichts sonderbar, dan ob wohl die
Fürsten sich etwas unwillig erzeigt, last es sich iedoch gar quott unndt zuo
dem frieden ansechen [- die Regentschaft Marie de M e d i c i s war von
vielen innerlichen Unruhen geprägt -]. Wöllet auch Oswalden Schäll
[=S c h e l l] anmelden, dass er sich mit geltt auff meine widerankunfft rüs-
te unndt das Jch mich sehr wundere dass er mir kein schreiben nicht zuo-
schicke.

Die sonderbare freüwd unndt Triumpf, so auff vermelden des heyrats zwischen
der Kron Franckenreich unndt Hispanien [=geplante Vermählung zwischen König
L u d w i g XIII. und A n n e d' A u t r i c h e - diese fand dann tatsäch-
lich erst 1615 statt -] herlichen begangen, ist eüch sonder Zweifel wohl be-
wüst. Schicke eüch aller verlossenheit der sachen ein klein büchlin oder
extract, derweil Jch woll weiss eüch solches nit unangenem zesein.

Grüset mir mein Weib² unndt Kindt, wie auch alle guotte fründt, bekandte unndt

verwandte sehr fründtlichen".

- 1) Jakob Sulzer stammte gleich seinem Bruder Wolfgang aus Uri und wohnte in Cham.
- 2) Am 25. November 1610 war Sulzers erste Gattin verstorben, der Kinder wegen heiratete er dann 1611 ein zweites Mal, vgl. AH 27/5.

Original - AH 75, 209-210 - Blatt 210^r leer

97

1623 [Dezember 31.], "uf den Lethsten dag", Zug A
 SCHREIBEN VON KONRAD BRANDENBERG AN [GARDE-]HPTM., [ALT] AMMANN
 [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT] KONRAD III.
 ZURLAUBEN, [ZUR ZEIT IN] FRANKREICH

Vorerst wünscht Brandenburg Zurlauben ein gutes neues Jahr und gute Gesundheit.

"Dem Nach So wüsse der H. Vetter Mich Sambt den Minigen Gott Lob, Jn gutter gessundheit, Sömliches von dem H. Vetter zu hören, oder Jnne Selber zu Sähen were Mir von Herzen Lieb unnd angeneh.

Es wird dan H. Vetter us Minen g.H. [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] Schriben wol verstan, wie unnsrer Handel [- Libellhandel -] Mit den 3 gemeinden [des Aeusseren Amtes wegen des Beisitzes an den Jahrrechnungen zu Baden]¹ Beschafen, also Es gar hoch von Nötten unnd gutt dass Sich der H. Vetter uf die heim Reis Begäbe, darum Jch den H. Vetteren ganz fründtlich will gebetten haben, Nit allein von unnsert wegen, Sunnder auch von Sinem Selber wegen etc.

Jedoch So wüssen auch das Man uf hüt Nach üwerem allzit gutt dankhen hat Ethliche Minen g.H. unnd Burger gen Aegeri für die gemeind[versammlung] gesickt wir verhofen Sy Söllen Ob gott will Etwas gutt verrichten. Jch Bin Jez Jn 14 dagen 2 Moll zu Luzern gessin. So wüssen das Min ... H. Schwiger [Jakob von S o n n e n b e r g]² hab das [Schultheissen-]Ambt am S. Johans dag ufgeben, also Jst an Sin Sthat H. Oberster [Walter] Am Rhin [=A m r h y n] Schultheiss worden, die Bede Herren hannd Mir Bevollen Jre dienst unnd grutz dem H. Vetter zu ver Mellden, unnd Ein gutt Jar zu Wünschen. Sunst Min H. Schwäher Bellangend Jst Er zimlich ... allein Er gatt Hit Jn Rad [von Luzern]. Aber Er Stadt unns [der Stadt Zug gemeint] Noch Starckh By, Jch Bin Jetz Bede Moll von unnsers Handels wegen dinen gessin.